



Vorlesungsangebot **WS 2010**

6. August 2010

(THG 20) **tot – wie ist das?**

HSem 2std. GWF M 2

Beginn: 27.10. Mi 14 – 16 h c.t.
A EDV 1

Wie schlimm ist es, tot zu sein? Was wissen Religionen darüber? Warum? Was hat es mit den „Nahtod“-Erfahrungen auf sich? Hilft der Tod dem Leben oder schadet er? Fragen über Fragen!

Lit.: Ochsmann, Randolph: *Angst vor Tod und Sterben. Beiträge zur Thanato-Psychologie.* Göttingen 1993. 215 S.; Ewald, Günter (2009): *Nahtoderfahrungen. Hinweise auf ein Leben nach dem Tod?* 4. Aufl. Ostfildern. 2009⁴

--- **Anmeldung:** über stud.IP (<http://lms.ph-gmuend.de>) ---

(THE 312) **endlich - Eschatologie**

HSem 2std. M 3.1; M 5-8.1

Do 10 – 12 h c.t.
HS 4

Das Evangelium ist ohne die nahe Erwartung, ja das Wissen um den Beginn der „letzten Dinge“ (des „eschaton“, fälschlich: des „Endes“) kaum zu verstehen. Dazu wiederum ist die Kenntnis der jüdischen Apokalyptik („Offenbarung“) wichtig. In den großen Kirchen spielte diese Naherwartung bald meist keine wesentliche Rolle, in den kleineren Gemeinschaften, in Württemberg und in Sekten umso mehr. Mit dem Erstarken biblizistischer Bewegungen ist wieder viel die Rede vom Ende der Zeit, zum Teil ernsthaft („Leben wir in der Endzeit?“), zum Teil besinnungslos („Left behind“ – „Rapture“ – man ist dann mal weg). Natürlich spielen auch weltliche Ängste eine Rolle.

In diesem Seminar geht es primär um das Kennen und Verstehen von eschatologischen ntl. Texten (Paulus – Jesus – Evangelien – Simon Petrus II – Johannes, der Seher), aber nicht, ohne daß wir auch nach der heutigen Bedeutung fragen, theologisch, seelsorgerlich, religionspädagogisch.

Lit.: 2Petr; Apk. - Ferner: <http://de.youtube.com/watch?v=wlz79qOLnss>; und lesen Sie: Mk 1.9.13; 1Thess 4-5; 2Thess 1-2; Mt24; Act 1; Joh 5; in einem theol. Lexikon den Artikel „Eschatologie“ (biblisch, Judentum).

--- **Anmeldung:** über stud.IP ---

--- (THE 322) **biblisch – eine Didaktik**

HSem 2std. M 3.2; M 5-8.3

Do 8 – 10 h c.t.
HS 5

Längst weiß man wieder, daß die Bibel für den Religionsunterricht wichtig ist. Aber wie? Und wie soll man's machen? So, daß die Bibel (nicht die Lehrperson) die Kinder packt!

Natürlich werden wir uns auch mit Methoden der Bibelverwendung beschäftigen. Wichtiger sind jedoch dahinterliegende theologische, hermeneutische und pädagogische Überlegungen darüber, wie, warum und was von der Bibel wir Kindern und Jugendlichen näherbringen wollen.

Zur Vorbereitung lesen sie bitte die Bibel.

Lit: Sie werden lachen: *Die Bibel, natürlich!* Ferner und erst dann: Theißen, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik.* Gütersloh 2003. 368 S.

--- **Anmeldung:** über stud.IP ---

(THE 01) **zusammen mit Dr. Wiemer:**

Theologische und religionspädagogische Grundfragen.

Mi 10 – 12 h c.t.
A 107

Kolloquium für Studierende in der Abschlußphase des Studiums

Koll 2std.

Gegen Ende des Studiums soll das gesamte Gebiet der Theologie/Religionspädagogik überblicksweise und exemplarisch (mit Betonung der von Ihnen gewählten Prüfungsthemen) durchschritten werden. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, (mind.) einen Themenkomplex vorzustellen. Wer sich auf das Staatsexamen vorbereitet, am Kolloquium aber (z.B. aus terminlichen Gründen) nicht teilnehmen kann, sollte unsere Sprechstunden aufsuchen, um wichtige Informationen nicht zu verpassen!

--- **Anmeldung:** Mit Paßwort über stud.IP ---

----- **Sprechstunde** in Zi. A 219: Mi 9.30 – 10.00 h; Do 12.01 – 12.45 h ff und n.V. -----